

## empfangsbedürftige Willenserklärung

Eine empfangsbedürftige Willenserklärung gem § [130 BGB](#) wird vom Erklärenden gegenüber einem nicht anwesenden [Empfänger](#) abgegeben. Der Erklärungsempfänger ist räumlich nicht anwesend. Die Erklärung kann über das Telefon, per E-Mail oder Brief abgegeben werden. Ein bewährtes Beispiel ist die Bestellung von Waren bei einem Versandhändler mit Hilfe einer Postkarte.

Eine empfangsbedürftige [Willenserklärung](#) muss um wirksam zu werden dem [Empfänger](#) zugehen, d.h. er muss die Möglichkeit haben, den Inhalt der Erklärung zur Kenntnis zu nehmen. Der [Empfänger](#) kann den Inhalt lesen, muss es aber nicht. Das [BGB](#) sieht nicht vor, dass die Erklärung wirklich zur Kenntnis genommen werden muss. Die Möglichkeit reicht aus, um die Wirksamkeit der Erklärung herbeizuführen.